

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Echeveria colorata 'Mexican Giant'

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopfoto. Junge Rosette im Größenbezug des 17-cm-Topfs bei 20 cm Gesamthöhe laut Anbieter. Terrakottatopf, Untersetzer und Balkonplatz sind Gestaltungsbeispiele.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Echeveria colorata 'Mexican Giant'

Echeveria Mexican Giant: weiße Blätter mit rosa Spitzen

Wie helle Porzellanblätter stehen die langen Spitzen von Mexican Giant dicht beieinander. Die kräftige weißliche Bereifung lässt nur einen Hauch Blaugrün und kleine rosa Blattspitzen durchscheinen. Diese Echeverie bekommt einen lichtreichen Platz und eine Pflege, bei der die natürliche Oberfläche möglichst unberührt bleibt.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopfoto. Junge Rosette im Größenbezug des 17-cm-Topfs bei 20 cm Gesamthöhe laut Anbieter. Terrakottatopf, Untersetzer und Balkonplatz sind Gestaltungsbeispiele.

Pflanzenname	Echeveria Mexican Giant
Botanische Einordnung	Echeveria colorata 'Mexican Giant' · benannte gärtnerische Form
Familie	Dickblattgewächse (Crassulaceae)
Angebotsmaß	17-cm-Topf · 20 cm Gesamthöhe laut Anbieter
Blattbild	Lange dickfleischige spitze Blätter, kräftig weißbereift mit kleinen rosa Spitzen
Wuchs	Dichte, zunächst stammlose Rosette mit aufrechten inneren Blättern
Spätere Breite	Um 30 cm Rosettenbreite als Gärtneiorientierung; kein Liefer- oder festes Endmaß
Standort	Sehr hell bis sonnig nach behutsamer Lichtgewöhnung
Blüte	Spätere lachsorange Blüten möglich; keine Blühlieferung zugesichert
Winter	Sehr hell und frostfrei; bei wenig Wachstum deutlich weniger Wasser

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Einen sehr hellen Platz wählen und direkte Sonne langsam steigern.	Licht unterstützt den gedrunghenen Rosettenaufbau; abrupte Sonne kann trotzdem schädigen.
Oberfläche	Blätter möglichst nicht berühren, polieren oder mit Blattglanz behandeln.	Die helle Wachsschicht gehört zur Pflanze und wird durch Reiben fleckig.
Wasser	Den Ballen abtrocknen lassen, dann die Erde wässern und vollständig ablaufen lassen.	Fleischige Blätter speichern Wasser, die Wurzeln vertragen keine dauernde Nässe.
Rosette	Mit schmaler Gießöffnung am Topfrand arbeiten und stehendes Wasser zwischen den Blättern vermeiden.	Die engen Blattwinkel trocknen langsamer als eine offene Erdoberfläche.
Substrat	Durchlässige körnige Sukkulentenerde und einen Topf mit freiem Abzug verwenden.	Wasser soll den Ballen erreichen und anschließend wieder aus dem Gefäß verschwinden.
Dünger	Nur bei aktivem Wachstum sparsam nach Etikett düngen.	Langsamer kompakter Aufbau braucht keine hohe Vorratsversorgung.
Umtopfen	Bei Bedarf im Frühjahr passend größer setzen; am Ballen statt an den Blättern halten.	Die bereifte Rosette bleibt unbeschädigt und wenig zusätzliche Erde trocknet kontrollierbar.
Winter	Sehr hell frostfrei halten und den Wasserbedarf mit der tatsächlichen Aktivität reduzieren.	Wenig Licht und langsamere Verdunstung verlängern die Feuchtezeit im Topf.

Wissen, das mitwächst

Eine weiße Rosette mit langen Blattspitzen

Mexican Giant fällt nicht durch bunte Streifen auf, sondern durch ihre fast weiße Oberfläche. Die langen dickfleischigen Blätter laufen deutlich spitz zu. Innen stehen sie aufrecht und dicht; die älteren äußeren Blätter öffnen die Rosette seitlich. Durch die helle Bereifung scheint ein kühles Blaugrün, während die kleinen Spitzen zart rosa wirken können. Diese Mischung gibt der Pflanze etwas Ruhiges, auch wenn man sie neben dunkleren Sukkulenten betrachtet. Das konkrete Original zeigt eine junge einzelne Rosette ohne langen sichtbaren Stamm und ohne Blütenstand. Für die Wahl des Pflanzenplatzes lohnt sich ein Blick von schräg oben: So sieht man die Blattstellung und die geschlossenen inneren Reihen gut. Die Blätter werden dafür weder auseinandergezogen noch zurechtgebogen. Ihre natürliche Haltung gehört ebenso zum Bild wie der helle Wachsbelag.

Mexican Giant gehört zu *Echeveria colorata*

Das Fachnetzwerk der Crassulaceae beschreibt Mexican Giant als große Form von *Echeveria colorata*. Auch das eigene Gärtnereiprofil führt diesen Namen und hebt die stark weißbereifte Rosette hervor. *Echeveria lindsayana* begegnet in älterer Literatur als weiterer Name im *colorata*-Zusammenhang. Im Gartenalltag ist *Echeveria colorata* Mexican Giant deshalb die hilfreiche Bezeichnung für diese Form. Sie erzählt nichts über einen zugesicherten Vermehrungsbetrieb des einzelnen Lieferexemplars. Die Gärtnerei nennt eine spätere Rosettenbreite um 30 cm als Orientierung. Ein solches Kulturmaß entsteht erst mit Zeit und passenden Bedingungen und ersetzt nicht die Maße des Shopangebots. Lachsorange Blüten können später über der Rosette erscheinen. Das junge Angebot und unsere Szene zeigen die Blattpflanze; eine aktuelle Blüte wird dadurch nicht versprochen.

Beim Auspacken bleibt die Bereifung unberührt

Zum Angebot gehören die Angaben 17 cm Topfdurchmesser und 20 cm Gesamthöhe. Gesamthöhe ist hier der Bezug der angebotenen Topfpflanze, keine reine Blatthöhe und kein Maß einer ausgewachsenen Rosette. Stelle das Gefäß beim Auspacken auf eine sichere Unterlage und löse die Verpackung mit Abstand zu den Spitzen. Am besten hältst du den Topf oder den später freigelegten Ballen. Fingerabdrücke auf der hellen Oberfläche lassen sich nicht einfach rückstandslos wegwischen: Reiben nimmt weiteren Belag mit. Blattglanz und routinemäßiges Polieren passen deshalb nicht zu dieser *Echeverie*. Einzelne ältere Abriebstellen erzählen zunächst vom Umgang mit der Pflanze. Neue weiche oder dunkle Stellen werden dagegen genauer geprüft, besonders wenn Erde und Blattansatz lange feucht bleiben. Die bewusste Zurückhaltung bei der Blattpflege erhält ihr charakteristisches Erscheinungsbild.

Viel Licht mit einer ruhigen Eingewöhnung

Ein sehr heller Kulturplatz ist die Grundlage für den dichten Aufbau. Direkte Sonne kann nach Gewöhnung dazugehören; ein abrupter Wechsel aus Versandverpackung oder schattiger Winterkultur in heiße Mittagssonne ist dennoch ungünstig. Beginne hell und steigere die stärkere Besonnung schrittweise. Im Wohnraum hilft ein Platz nahe einem lichtreichen Fenster mehr als eine dekorative Ablage tief im Zimmer. In der milden frostfreien Jahreszeit kann die Rosette nach Eingewöhnung auf einen geschützten Balkon oder eine Terrasse ziehen. Dort müssen Wasserabzug und Wetterschutz zur Topfkultur passen. Plane den Rückweg ins Haus bereits beim Herausstellen ein. Die weißliche Bereifung ist kein Beleg für Winterhärte. Für diese Kultur bleibt ein sehr heller frostfreier Winterplatz vorgesehen; eine ausländische Gartenempfehlung wird nicht zur Zusage für einen nassen deutschen Winter.

Die Erde bekommt Wasser, die Rosette bleibt trocken

Die dichten Blätter verdecken einen Teil der Erde. Prüfe deshalb den Ballen und das Topfgewicht, statt nur einen hellen trockenen Rand anzusehen. Nach ausreichendem Abtrocknen wird die Erde während aktivem Wachstum gleichmäßig gewässert. Eine schmale Gießöffnung am Rand hilft, die Blattwinkel zu umgehen. Anschließend läuft überschüssiges Wasser vollständig ab; ein Übertopf oder Untersetzer wird geleert. Leichte kleine Schlucke auf immer dieselbe Stelle können einen Teil des Ballens dauerhaft trocken lassen, während ein anderer feucht bleibt. Gieße lieber bewusst nach dem tatsächlichen Bedarf. Sonnenlicht, Temperatur, Topfmaterial und Substrat verändern die Trockenzeit. Ein fester Wochenplan ist deshalb weniger hilfreich als wiederholtes Beobachten. Schlappe schrumpfende Blätter bei trockenem Ballen und weiche dunkle Blätter bei feuchtem Ballen verlangen unterschiedliche Reaktionen, auch wenn beides zunächst nach Wassermangel aussieht.

Ein passender Topf trägt die schwere Blattrosette

Durchlässige Sukkulentenerde mit körnigen Anteilen und ein freier Ablauf machen die Wasserversorgung kontrollierbar. Ein standfestes Gefäß ist nützlich, wenn die äußeren Blätter mit der Zeit weiter über den Rand reichen. Die schwere Rosette wird trotzdem nicht tiefer eingegraben, um sie zu stabilisieren. Bei gefülltem Wurzelraum oder stark verdichteter Erde lässt sie sich im Frühjahr vorsichtig umsetzen. Wähle den neuen Topf passend und nicht unnötig groß, denn viel zusätzliche Erde bleibt länger feucht. Gesunde Blätter brauchen keinen Formschnitt. Abgestorbene untere Blätter können behutsam entfernt werden, sobald sie sich ohne Zerren lösen. Bei aktivem Wachstum reicht sparsame Sukkulentendüngung nach Etikett. Falls später bewurzelte Tochterrosetten entstehen, lassen sie sich vorsichtig trennen. Ein unbewurzelter Ansatz wird nicht vorsorglich aus der festen Mutterrosette gezogen.

Den hellen Aufbau durch die dunkle Jahreszeit erhalten

Im Winter zählt zuerst der tatsächliche Lichtplatz. Ein frostfreier dunkler Abstellraum ersetzt kein helles Quartier. Mit weniger Wachstum sinkt der Wasserbedarf; der Ballen bekommt deutlich längere Trockenphasen und die Düngung pausiert. Kontrolliere trotzdem gelegentlich den Zustand, damit starke Schrumpfung oder ungewöhnlich lange Restfeuchte nicht übersehen werden. Neue weit auseinandergezogene Blätter können auf zu wenig Licht hinweisen. Wollläuse verstecken sich manchmal in engen Winkeln oder am Ansatz, daher gehört eine vorsichtige Sichtkontrolle zur Pflege. Drücke dabei nicht zwischen die bereiften Blätter. Mit zunehmendem Licht und neuem Wachstum steigt die Versorgung im Frühjahr wieder bedarfsgerecht. Ein späterer Wechsel auf den Balkon beginnt erneut mit Lichtgewöhnung. Die schöne helle Rosette ist das Ziel dieser Kultur; eine baldige große Rosette oder ein bestimmter Blühtermin wird nicht durch zusätzliche Wassergaben erzwungen.

Bilder & Details

Das saubere unveränderte Lieferfoto zeigt die junge Rosette; ein KI-Detail macht ihre natürliche Bereifung sichtbar.



KI-gestaltetes vergrößertes Detail nach dem Shoporiginal. Die matte helle Oberfläche bleibt unberührt; der Ausschnitt ist keine größere Lieferpflanze.



Unverändertes Original-Shopfoto: junge Echeveria Mexican Giant im 17-cm-Kulturtopf bei 20 cm Gesamthöhe laut Anbieter.

Gut zu wissen

Ist der weiße Belag Staub?

Die gleichmäßige helle Bereifung gehört zur natürlichen Blattoberfläche. Nicht polieren oder mit Blattglanz behandeln.

Wie groß ist die angebotene Pflanze?

Das eigene Angebot nennt einen 17-cm-Topf und 20 cm Gesamthöhe. Eine mögliche spätere Rosettenbreite ist davon getrennt.

Warum haben die Blätter kleine rosa Spitzen?

Das ist im Original sichtbarer Teil des Blattbilds. Die Ausprägung kann mit Exemplar und Kultur variieren; eine bestimmte Färbung wird nicht erzwungen.

Darf die Echeverie im Sommer nach draußen?

Nach schrittweiser Lichtgewöhnung ist ein geschützter Platz bei frostfreier Witterung möglich. Ablauf und Rückweg zum Winterplatz mitplanen.

Wie gieße ich unter die dichte Rosette?

Mit einer schmalen Öffnung an die Erde am Topfrand, erst nach Abtrocknen des Ballens. Überschuss ablaufen lassen und stehendes Wasser entfernen.

Blüht Mexican Giant bei der Lieferung?

Das verknüpfte junge Angebot wird als Blattpflanze begleitet. Spätere lachsorange Blüten sind möglich, eine aktuelle Blühlieferung ist nicht zugesichert.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop